

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

365 (10.8.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Ehrh. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenabz. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brillanz-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 365.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Die indische Verschwörung.

(Von unsem Londoner Mitarbeiter.)

D London, 9. Aug. Die letzten, so bedenklich klingenden Meldungen aus Indien bilden ein merkwürdiges Kommentar zu der optimistischen Darstellung der Lage, die der Untersekretär im Indischen Amt kurz vor Beginn der Ferien dem Unterhaus gab, eine Darstellung, die übrigens merkwürdiger Weise von der Opposition garnicht in Zweifel gestellt wurde. Jetzt geht aus der gestern von der „Times“ veröffentlichten und inzwischen von anderer Seite bestätigten Meldung hervor, daß die Verschwörung viel weiter um sich gegriffen hat, als man bisher annahm, daß es sich nicht nur um wilde Ideen junger Studenten handelt, und daß die Polizei sich bereits gezwungen sah, mehr als 70 Verhaftungen vorzunehmen, mit anderen Worten, es kann nicht in Frage gestellt werden, daß es sich um eine Verschwörung handelt, wie man sie seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht wieder erlebt hat. Endlich geht aus den vorliegenden Meldungen klar hervor, daß die Verschwörung auf nichts anderes gerichtet ist als auf die Vertreibung der Engländer aus Indien und die vollständige Befreiung des indischen Reiches von der „fremden Tyrannei“.

Bisher hat die britische Presse immer wieder versucht, die Sache so darzustellen, als handle es sich mehr um eine Home Rule-Bewegung, als um die Befreiung des indischen Reiches von der britischen Herrschaft. In Wahrheit ist die Sache eine Freiheit, wie sie die großen, meist von Briten bewohnten Kolonien besitzen. Jetzt können sie es nicht mehr gut leugnen, daß die Indier ein vollständig unabhängiges Indien verlangen, daß sie sich also nicht mit Entgegenkommen bis zur Hälfte des Weges begnügen würden, sondern daß das wahrhaftig ihren Appetit nur noch mehr reizen würde.

Die gegenwärtige Verschwörung läßt sich bis in das Jahr 1897 zurückverfolgen, das Jahr, in welchem die Unruhen in Indien herrschten, und wo der Priester Tilak die Panik und Aufregung der Bevölkerung benutzte, um die Vertreibung der Engländer zu predigen. Gleich darauf wurden zwei britische Beamte ermordet, die Statue der Königin Viktoria wurde an dem Tage ihres Regierungsjubiläums entweiht und so weiter. Die Polizei fing darauf an, vorzugehen, und nun häuften sich die „unangenehmen Zwischenfälle“ immer mehr und mehr.

Heute könnte man ganze Spalten füllen, wollte man alle die Verbrechen aufzählen, die sich die indischen Revolutionäre seit jener Zeit zu Schulden kommen ließen. Arabindo Chose und Krishnavarma sind seitdem aufgetreten und haben ihr Bestes getan, um die Bevölkerung aufzuheizen, und der letztgenannte empfiehlt ja heute noch in seiner in Paris erscheinenden Zeitung offen die Tötung aller Europäer. Das von Lord Morley bei seiner Uebnahme der Leitung des Indischen Amtes gezeigte Entgegenkommen hat seinen Zweck vollständig verfehlt, im Gegenteil, man sieht, daß die Verhältnisse schlimmer anfangen zu werden. Was wird man in Downing Street nun versuchen?

Es kann England nur unerwünscht kommen, wenn die Meldungen aus Indien aufs neue die Aufmerksamkeit Europas darauf lenken,

daß Großbritannien in Indien eine Achillesferse hat, an der es über die Maßnahmen verwundbar ist.

## Ein Interview des spanischen Ministerpräsidenten.

Madrid, 9. Aug. Der Ministerpräsident Canalejas empfing zwei Vertreter der deutschen Presse. Er erklärte uns, die Schlichtung des Streiks von Bilbao, Santander und Gijon stehe unmittelbar bevor, sobald ein wirtschaftlicher Konflikt von Bedeutung zunächst in Spanien nicht mehr drohe. Dies habe die Regierung erreicht, indem sie die öffentliche Ruhe sicherte und die Arbeitgeber zuerst durch Ratsschläge, dann durch Pressionen zur Gewährung der berechtigten Forderungen der Bergarbeiter veranlaßte. Das Einschreiten der Regierung war hauptsächlich geleitet von der Erwägung, daß vielfache sonstige Aufgaben die ganze Kraft der Regierung erforderten, so vor allem die Reform des Unterrichtswesens, die soziale Fürsorge und die Sanierung der Finanzen.

Das religiöse Problem verursachte keinerlei materielle Unruhe. Die religiöse Mobilisierung der ultramontanen Truppen in San Sebastian zeigte, daß dergleichen Unternehmungen bei Neuwahlen der Bevölkerung kein Echo finden. Was die gemeldeten Waffenenthebungen anlangt, so ist die Regierung vorbereitet, jede farsinische Erhebung im Keime zu ersticken. In moralischer Hinsicht steht heute fest, daß entgegen der im Ausland herrschenden Meinung vom spanischen Fanatismus, die immense Mehrheit des Landes für die Gewissensfreiheit ist. Die Behauptung von einem Einfluß der französischen Antiklerikalen auf die spanische Regierung ist eine absurde Legende, ebenso die angebliche Beeinflussung des Königs seitens englischer Kreise. Der König sei intelligent, fortschrittlich gesinnt und allen modernen Ideen zugänglich. Er lasse sich nicht isolieren, wie es die kirchlichen Elemente gerne möchten. Die kirchliche Politik wird mehr oder weniger weit gehen, je nachdem der Papst sich verhält. Falls der Papst allen ihren guten Willen verlernen wollte, so würde er damit die Regierung natürlich zum Neufesthalten treiben. Auf die Bemerkung, das Ausland halte teilweise mit dem Vertrauen in den Erfolg der Regierung zurück, weil die liberale Politik in der Vergangenheit häufig gescheitert sei, erwidert Canalejas mit äußerster Nachdruck, er habe das absolute Vertrauen, die Schlacht zu gewinnen. Uebrigens werde sein Sturz noch nichts das Scheitern der liberalen Politik bedeuten. Er selbst würde sich dann an die Spitze aller Elemente der Linken stellen und sein ganzes Trachten, selbst sein Leben, diesem Kampfe widmen.

Das Gerücht von einem geplanten neuen Riff-Feldzuge im Gebiete von Ceuta erklärte Canalejas für völlig unbegründet und verwahrte sich dagegen, daß er etwa die Wahrheit verheimliche. (Fftr. Ztg.)

## Die politische Lage in Baden.

Karlsruhe, 10. Aug. Wir haben in jüngster Zeit zwei Artikel des Generalsekretärs der Nationalliberalen Partei Badens, Rechtsanwalt Thorbecke in Karlsruhe, zum Abdruck gebracht, die zu dem Thema „Nationalliberalismus und Sozialdemokratie in Baden“ in der nationalliberalen Frankfurter Wochenzeitung: „Die Mainbrücke“ veröffentlicht sind. Das, was Thorbecke ausführt, deckt sich inhaltlich mit Darlegungen, in denen der Chef der badischen nationalliberalen Landtagsfraktion, Herr Landtagsabgeordneter Oberjunker Rebmann, das Wort zu der politischen Lage in Baden ergriffen hat (in Nr. 333 der National-Zeitung).

Nach Ausführungen über die politische Stimmung der badischen Bevölkerung, die Machtstellung der einzelnen Parteien und die Re-

gierungsmagimen nimmt der „Führer des Großbüdels“ Stellung zu den taktischen Stichwahlabkommen mit der Sozialdemokratie und zu dem parlamentarischen Zusammenarbeiten der gesamten Linken.

„Die freihändlerische Richtung in Regierung und Parlament zu erhalten, das mußte das oberste Ziel des badischen Nationalliberalismus sein. Dieses Ziel rechtzeitig erkannt und das richtige Mittel dazu angewandt zu haben, rechnet er sich zum Lobe an. Dies Mittel bestand in einer Verständigung zunächst mit den Linken, zu einer Zeit, als dieser Gedanke in Norddeutschland noch ganz in der Ferne lag, und fernerhin in den zwei Wahlabkommen, die bei den Wahlen der Jahre 1905 und 1909 mit der Sozialdemokratie getroffen wurde. Diese Wahlabkommen haben zunächst lediglich den Zweck verfolgt, eine Zentrumsmehrheit zu verhindern, und haben ihn jedesmal auch erreicht. Darüber hinaus war ein Zusammengehen mit der Sozialdemokratie weder geplant noch verabredet, ist auch in der Landtagsperiode 1905/09 nicht erfolgt, wurde zum Teil auch durch Vorkommnisse verhindert, die mehr auf persönlichem Gebiet lagen; man darf nur an das unziemliche Gebahren des sozialdemokratischen Abgeordneten Ged denken.

„Andererseits wurden aber die Dinge, als 1909 die Sozialdemokraten mit 20 Köpfen als zweitstärkste Partei in den Landtag einrückten und gleichzeitig die Revisionisten in ihr die Leitung vollständig in ihre Hand belamen. Nun entwickelte sich das Zusammenarbeiten der gesamten Linken, Nationalliberale, Linkenliberale, Sozialdemokratie, das diesem Landtag sein ganz besonderes Gepräge verliehen hat. Nicht sofort und nicht ohne einzelne Zögerungen und Rückschläge: Das erste Gesetz, das der Landtag zu verabschieden hatte, das Biersteuer-gesetz, mußte noch von einer Mehrheit der Liberalen und des Zentrums gemacht werden, weil die Sozialdemokratie noch nicht in dem Maß dazu bereit war, prinzipielle Forderungen zurückzustellen um des Erreichbaren willen, wie sie es im weiteren Verlauf der Ent-wicklung geworden ist.

„Aber von da ab hat sie von der praktischen Mitarbeit nicht mehr abgesehen. Sie hat für ein Einkommensteuergesetz gestimmt, das in der Entlastung der niederen Einkommenstufen und der weiteren Belastung der höheren und höchsten Einkommen weniger weit ging, als die von der Regierung als unannehmbar bezeichneten Zentrumsanträge verlangten; für ein Schulgesetz, das von Unentgeltlichkeit des Unterrichts und seiner Lehrmittel, von der Entfernung des Religionsunterrichts aus dem Lehrplan u. a. nichts enthielt, für ein Gemeindegesez, das die Klassenwahl enthielt. Und zum Schluß stimmte sie für das Budget, bewilligte also der Regierung die zur Führung der Geschäfte des Landes nötigen Mittel und dies entgegen einem bestimmten Beschlusse des sozialdemokratischen Parteitag, der höchsten Parteiinstanz. Sie hat sich endlich auch bereit erklärt, die Repräsentationsverpflichtungen der Krone gegenüber zu erfüllen, ja einer ihrer Führer hat jüngst den Gedanken ausgesprochen, daß die Sozialdemokratie sich recht wohl mit der Monarchie vertragen könne.“

„Alsdann wird betont, daß die nationalliberale Fraktion in seinem einzigen Fall auch nur um eines Haars Breite von den Forderungen des Parteiprogramms abgewichen ist. „Sie hat es auch nicht unterlassen, in allen wichtigen grundsätzlichen Fragen, so hinsichtlich der Stellung zur Monarchie, der Trennung von Kirche und Staat, der Wahrung der Interessen des Mittelstandes, der Sozialdemokratie gegenüber ihren Standpunkt mit voller Schärfe und Bestimmtheit zu wahren.“

Welches Fazit wird nun aus der Arbeit des Landtags gezogen? Hier trägt Rebmann, ob wir denn soweit gesunken sind, daß man im politischen Leben Alles und Jedes nur vom Gesichtspunkt des Wahl-

## Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(14. Fortsetzung.)

Hans Rochus richtete sich auf und küßte Hilde mit konventioneller Höflichkeit die Hand. Sie dankte ihm in gleicher Weise, und es entstand danach eine Pause. Endlich sagte sie leise, einschmeichelnd: „Hans Rochus, mach doch nicht so ein trauriges Gesicht. Sieh — für Dich ist es doch nun die höchste Zeit, daß Du Dich nach einer vermögenden Frau umsiehst. Ich will Dir helfen — ja? — Ich suche Dir eine Frau aus, die nicht nur reich, sondern auch liebenswürdig ist.“ Am liebsten hätte er ihr voll Bitterkeit in das Gesicht ge-lacht. „Du bist zu gütig, Hilde. Aber ich muß danken. Mach Dir um mich keine Sorgen.“ sagte er ruhig. „Dann sei aber nicht mehr so traurig. Kracht kann jede Minute hier sein. Er braucht Dir nichts anzumerken.“ Er lächelte bitter. Ihre Sorge um ihn galt nur dem Um-stand, daß Kracht keinen Verdacht schöpfte. „Sei unbesorgt, ich werde mich zu beherrschen wissen. Außerdem weiß Kracht als mein Freund, daß ich in schwierigen Verhältnissen leide. Er wird es begreiflich finden, daß ich nicht so lustig bin.“ Die Generalin trat wieder ein und tauschte einen forschenden Blick mit Hilde aus. Hans Rochus fing diesen Blick auf, und ein starkes Unbehagen nahm von ihm Besitz. Er wußte nun, daß die beiden Damen im Einverständnis waren. „Krachts Wagen ist eben vorgefahren, Hilde“, rief ihr die Mutter wie warnend zu. „Es ist gut, Mama. Hans Rochus habe ich meine Verlo-bung schon heute mitgeteilt. Er gehört doch zur Familie.“ — „Aberdings. Was sagst Du dazu, Hans Rochus?“ — „Macht Hilde nicht eine glänzende Partie?“ — „Gestatte, daß ich Dir meine Glückwünsche darbringe, gnä-digste Tante.“

„Ich danke Dir, Hans Rochus. Mache es nur Hilde halb nach.“

Er neigte nur stumm das Haupt. Kracht trat ein. Mit strahlendem Lächeln begrüßte ihn Hilde, als hätte sie ihn sehnsüchtig erwartet.

„Hans Rochus ist eingeweiht“, sagte sie lächelnd.

Die beiden Freunde reichten sich die Hand und Hans Ro-chus empfand plötzlich Mitleid mit Kracht. Er war ein so grundehrlicher, gutmütiger Mensch und liebte Hilde gewiß von ganzem Herzen. Daß sie in ihm nur die reiche Partie sah, wußte er gewiß. Es war ihm sehr unangenehm, mit ansehen zu müs-sen, daß Hilde Kracht gegenüber scheinbar in Liebe und Zärt-lichkeit aufzugehen schien. Obwohl er wußte, daß ihr Wesen nicht echt war, tat ihm doch das Herz weh vor Eifersucht. Gar zu reizend und holdselig sah das schöne Mädchen aus. Die weiche, schmieglame Grazie, ihre Bewegungen, das süße, losende Nüchtern, die tiefen, heißen Blicke — all das konnte er an ihr und hatte es für den Ausfluß ihres innersten Lebens gehalten. Es hatte auch ihm einmal gegolten. Nun verschwendete sie all den betörenden Zauber an ihren Verlobten, und obwohl er nun wußte, daß es nur Komödie war, er neidete Kracht doch jeden ihrer Blicke und konnte seine Augen nicht von ihr ab-wenden. Schließlich konnte er es nicht länger ertragen und verabschiedete sich unter dem Vorwand einer getroffenen Ver-abredung.

Tief verstimmt und niedergedrückt schritt er seiner Woh-nung zu. Das Leben erschien ihm schrecklich schal und öde. Lohnte es sich denn, es weiterzuführen und diese elende Komö-die weiterzuspielen? War es nicht besser, er machte Schluß und rettete sich wenigstens das eigene Selbstbewußtsein in das dunkle Nichts hinüber? Was hatte er denn vor Hilde voraus? Durfte er ihr einen Vorwurf machen? Tat er nicht das Gleiche? Freilich — sie heuchelte Liebe, wo sie keine empfand. Das brauchte er gottlob nicht. Ruth Ravenport gab und ver-langte keine Liebe von ihm. Er durfte ihr gegenüber wahr-und ehrlich bleiben. Das allein machte ihm das Verhältnis erträglich. Und war nicht Ruths kühles, nüchternes Benehmen

achtenswerter als Hildes Järllichkeitsskomödie? Freilich, Kracht hätte sie wohl nicht zu seiner Braut gemacht, wenn er an ihrer Liebe hätte zweifeln müssen. Wollte sie den reichen Mann haben, mußte sie sich ihn durch dieses Spiel erwerben. Das hatte Ruth Ravenport nicht nötig. Sie schenkte ihrem Verlobten mit ihrer Hand das Schloß seiner Väter zurück und ein großes Vermögen dazu. Warum tat sie es nur? Wirklich nur, um Grafin Rovensberg zu heißen und in seine Kreise ein-geführt zu werden?

Bisher hatte Hans Rochus ziemlich gedankenlos in den Tag hineingelebt, ohne sich Sorgen über die Zukunft zu ma-chen. Er hatte wohl längst gewußt, daß er eines Tages dem Ruin gegenüberstehen würde, und gleich vielen seiner Standes-genossen war ihm eine reiche Heirat als das einzige erschienen, sich wieder flott zu machen. So war ihm Rovensbergs Vor-schlag nicht so ungeheuerlich erschienen. Es war ihm fast ange-nehm gewesen, daß sich das alles so leicht und spielend machte. Nur der Gedanke an Hilde hatte ihn bedrückt. Und nun war er auch dieser Sorge ledig. Aber statt nun erleichtert aufzuat-men, fing er an zu grübeln. Es war durch alle diese Verhält-nisse etwas in ihm wachgerufen worden, was sich nicht zum Schweigen bringen lassen wollte. Hatte er früher ernstes Ge-danken nachhängen wollen, dann hatte ihn sein leichtlebiger, im-mer zu Lust und Freude aufgelegter Vater schnell wieder in den Strudel der Lebensfreuden hineingerissen. Jetzt hatte er nie-mand mehr, der ihn seinen Grübeleien entriß. Wenn er all die Jahre nicht so toll darauf los gelebt und auch den Vater er-ster beeinflusst hätte — ob da Rovensberg nicht zu halten gewe-sen wäre, auch ohne Ruth Ravenport? Wenn er den Abschied schon vor Jahren genommen und Rovensberg selbst bewirtschaftet hätte, mit Einfluß seiner ganzen Kraft? Ob da der Ruin nicht aufzuhalten gewesen wäre? Der Inspektor hatte sicher reich-lich in seine Taschen hineingewirtschaftet — der alte wenigstens, denn für den neuen, der erst ein Jahr auf Rovensberg weilte, war nicht viel übrig geblieben. Wenn er sich beizeiten gegen den Untergang gestemmt hätte, dann wäre Rovensberg durch eigene Kraft zu halten gewesen.

(Fortsetzung folgt.)







Bis zum Jahresabschluss wurden an Erdbarbeiten etwa 60 000 Kubimeter oder zwei Drittel der Gesamtmenge geleistet. Das Eisenwerk der Wegbrücke über die Schutter wurde eingebaut, das Eisenbetonwerk der Kreisstrassenbrücke über die Schutter wurde vergeben. Für die Verbindungsbahn Lahr-Dinglingen-Lahr-Stadt wurde ungefähr die Hälfte der Erdbarbeiten gefördert.

C. J. Friesenheim (bei Lahr), 8. Aug. Ein eben beendeter Gang durch die Weinberge der hiesigen und der Nachbargemeinden hat leider nicht mehr das gleiche Bild wie vor wenigen Wochen. Die Situation hat sich wesentlich geändert. Von Tag zu Tag gestalten sich die Herbstausichten ungünstiger und mit Bangen sieht der Winzer dem Herbst entgegen. Infolge des anhaltenden Regenwetters und der Schwüle greifen, wie nicht anders zu erwarten war, die Peronospora, das Oidium und die Lederbeerkrankheit in beängstlicher Weise weiter um sich und was der Heu- und Sauerwurm nicht vernichtet, läuft Gefahr, den Pilzkrankheiten und dem Sauerwurm noch zum Opfer zu fallen. Durch die fortgesetzte Nässe haben die Triebspitzen in allen Lagen angefangen gelb zu werden, das schöne dunkle Grün hat sich zum fahlen Gelb gefärbt. Man spritzt und schwefelt und sucht in emsiger, unerschöpflicher Tätigkeit den Kampf aufzunehmen. Die Getreideernte, die zum größten Teil gut unter Dach gebracht ist, im allgemeinen zur Zufriedenheit ausgefallen. Die Kartoffeln leiden sehr unter der anhaltenden Nässe und fangen an krank und faul zu werden. Die Obst-ernte fällt im allgemeinen zur Zufriedenheit aus; Birnen und Pflaumen reichlich; Äpfel weniger reichlich; Aprikosen, Pfirsiche und Hauszwetschen nur gering. Der Tabak, der durch die Ungunst der Witterung zu leiden hat und in der Entwicklung noch sehr zurück ist, verspricht keine gute Ernteausbeute. Auch die Futterernten werden viel zu wünschen übrig lassen, wenigstens in bezug auf die Qualität. Auch die Stoppelrüben-ernte wird allem Anscheine nach nicht allzu reichlich ausfallen.

N. Emmendingen, 10. Aug. Die sozialdemokratische Partei Emmendingen beschloß in einer Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion in Sachen der Budgetbewilligung ihr volles Vertrauen auszusprechen, dagegen verurteilte die Versammlung mit allen gegen 4 Stimmen die „Hofgänger“ der Sozialdemokratischen Abgeordneten.

N. Emmendingen, 9. Aug. Der älteste Kanonier des badischen Landes ist, wie wenig bekannt sein dürfte, der im 92. Lebensjahre stehende letzte Bürgermeister von Niederemmingen (eine früher selbständige, am 1. Januar 1883 mit der alten Marktgrafenresidenz Emmendingen vereinigte Gemeinde), Herr Karl Friedrich Becherer. Der am 27. Juni 1819 geborene alte Herr erfreut sich noch völliger geistiger und verhältnismäßig guter körperlicher Rüstigkeit. Er lernte bei seinem Vater das Schuhmacherhandwerk, ging nach Beendigung der Lehre auf die Wanderschaft, wobei er Baden und die Schweiz bereiste und diente dann bei der 2. Batterie des badischen Artillerieregiments in Gottesaus unter dem Oberst Schubert. Im Jahre 1848 wurde Becherer als Oberkanonier entlassen. Noch im gleichen Jahre wurde Becherer zum Gemeindevater gewählt, im Jahre 1875 berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger zum Bürgermeister seiner Gemeinde und nach fünfjähriger Amtsdauer wurde er von neuem als solcher gewählt. Doch bekleidete Becherer nach seiner Wiederwahl nur noch ein Jahr das Amt des Bürgermeisters, weil sich im Jahr 1883 Niederemmingen der Stadt Emmendingen angeschlossen. Becherer wurde zum Gemeindevater der vereinigten politischen Gemeinde gewählt, welchen Posten er 1889 aus Gesundheitsrücksichten niederlegte. Zur Zeit ist Becherer noch Wasserlat, er steht also seit nunmehr 62 Jahren ununterbrochen im Gemeindevateramt. Im Jahre 1892 wurde ihm vom Großherzog Friedrich I. die silberne Verdienstmedaille verliehen. Der alte Herr läßt es sich, wenn irgend seine Gesundheit ihm dies gestattet, nicht nehmen, alljährlich der Barbarakirche des Artilleriebundes in Freiburg beizuwohnen, wobei dem alten Krieger jeweils sowohl seitens der Offiziere als auch der Mannschaften allseitige Subsidien entgegengebracht werden.

Mühlheim, 9. Aug. Ein Fuhrknecht wurde von einer Wagenbeihilfe so unglücklich an die Schläfe getroffen, da er in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Steinmetz (A. Mühlheim), 9. August. Der in den 70er Jahren stehende Bädermeister J. A. Mayer kam gestern Abend beim Kleeerholten unter den Wagen, dessen Räder dem Unglücklichen über die Brust gingen. Mayer ist im Laufe der Nacht an den schweren Verletzungen gestorben.

Schönigen (A. Mühlheim), 9. Aug. Hier fiel der 75jährige Altrentenwirt Meyer auf dem Felde vom Wagen und wurde überfahren. Der Schwerverletzte ist heute Nacht gestorben.

Vom Oberrhein, 9. Aug. Trotz der wiederholten längeren Unterbrechung durch Hochwasser hat sich die Schifffahrt nach Basel sehr gut entwickelt. Der Verkehr im Monat Juli war der höchste seit Eröffnung der Oberreinhinschiffahrt und betrug sich auf 12 900 Tonnen, wovon 11 000 Tonnen zu Berg in 18 Schlepplügen mit 26 Rähnen befördert wurden. Der Gesamtverkehr im Hafen zu Basel beläuft sich bis Ende Juli auf 32 500 Tonnen, wovon 6500 auf die Talfahrt entfallen.

Zu Wessenberg's Gedächtnis.

Konstanz, 9. April. Heute waren es 50 Jahre, seit der Letzte Bismarck des Bistums Konstanz, der bedeutende Freiher von Wessenberg aus dem Leben scheid. Ignaz Heinrich Karl Freiherr von Wessenberg wurde geboren am 4. November 1774 in Dresden. Er war der Sohn des österreichischen Gesandten in Dresden und entstammte einer

streng-katholischen Familie. Er ergriff die theologische Laufbahn und hat sich auf dem Gebiete der katholischen Theologie mancherlei Verdienste erworben.

Als Generalsekretär des Bistums Konstanz wirkte Wessenberg eifrig für die Diözesaneinrichtung, für Pastoral Konferenzen, für die Bildung des jungen Klerus. Zu letztgenanntem Zwecke stiftete er das Seminar in Meersburg. Bedeutend ist außerdem seine reformatorische Tätigkeit für die Hebung des Schulunterrichts, Einführung der deutschen Sprache in die Liturgie, für die Förderung des deutschen Kirchengesanges, die Verminderung der Feiertage usw. Durch Dalbergs Bewirken erhielt Wessenberg 1814 die Koadjutorstelle im Bistum Konstanz, deren er allerdings durch Ausbleiben der päpstlichen Bestätigung bald wieder verlustig ging. Eine Verdächtigung des päpstlichen Kuntius in Luzern und sein Bestreben auf dem Wiener Kongress, eine deutsche katholische Nationalkirche herzustellen, hatten ihm die Mißliebe der oberen Kirchenbehörden zugezogen. Desgleichen verwarf auch der Papst seine nach Dalbergs Tod durch die Kapitularen erfolgte Wahl zum Bistumsverweser im Jahre 1817.

Es waren die Jesuiten, in denen Wessenberg die eigentlichen Gegner seiner nationalen und religiös-kirchlichen Bestrebungen sah. Und er selbst schrieb über den Jesuitenorden: „Seine Grundzüge sind so beschaffen, daß sie unvermeidlich die christliche Glaubens- und Sittenlehre verderben und das Verhältnis zwischen Staat und Kirche zerrütten müssen. Alle Arten von Aberglauben, heidnische und pharisäische Genußnahmen werden durch jene gelehrt. Die Lehre vom Probabilismus, von der reservatio mentalis und der Heiligung der Mittel durch den Zweck, selbst von der Ungültigkeit übernommener Eide, wenn angeblich höhere Zwecke dies probabel machen, u. a., welche der Orden erfunden hat und überall festhält, zerrützen das Grundwesen aller christlichen Moral. Mit den jesuitisch-ultramontanen Lehren vom Kirchenrecht kann keine wahre obrigkeitliche Gewalt, keine Selbständigkeit der Staatsregierungen bestehen. Denn dieser Orden trachtet, nach der Natur seiner Einrichtung und nach dem Geiste seiner Lehren, wie dies die Erfahrungen von Jahrhunderten beweisen, nach einem Universaldespotismus über alle Geister, über alle Organe des staatlichen und kirchlichen Lebens, so daß nur ein Strohblinder es verkennen kann, daß dieser Orden die mächtigste und gefährlichste geheime Gesellschaft ist, um in Kirche und Staat die eigentliche Herrschaft an sich zu ziehen. Gelangt es dem Orden, auch in Deutschland wieder Boden zu gewinnen, so ist ein heftiger und langer Kampf des Lichtes mit der Finsternis vorauszusetzen, ein Kampf, der dem Frieden der Kirchen, wie der Ruhe der Staaten gleich gefährlich werden dürfte.“

Nach Auflösung des Bistums Konstanz bei Gründung der Oberreinhinschen Kirchenprovinz lebte Wessenberg in Konstanz, bekleidete und vertrat als Wohlthäter der Armen und Förderer junger begabter Künstler. Von 1819 bis 1833 war er außerdem Mitglied der Ersten badischen Kammer. Von seinen Werken sind hervorzuheben: „Die Elementarbildung des Volkes“, „Die Stellung des römischen Stuhls gegenüber dem Geiste des 19. Jahrhunderts“, „Die Eintracht zwischen Kirche und Staat“ u. a. m. Seinen vielen und großen Wohlthaten setzte er eine Krone auf durch die Errichtung des Wessenbergspitals in Konstanz. Er starb in dieser Stadt, wo er so viel Gutes gewirkt hatte, am 9. August 1860.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. August. Prinz Max von Baden ist gestern Abend 9.36 Uhr aus Heidelberg hier eingetroffen. — Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute früh 2.49 Uhr auf der Reise von Basel nach Heidelberg hier durchgefahren.

Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 rücken morgen früh 6 Uhr in das Mandersfeld in den südlichen Schwarzwald ab. Beide Regimenter legen den Weg im Marsch zurück. Vom 22.—27. August haben beide Regimenter Regimentsübungen, das Feldartillerieregiment Nr. 14 bei Vöfingen, das Regiment Nr. 50 bei Wundorf. Vom 29. August bis 1. September finden dann Brigadewebungen bei Hüfingen statt. Alsdann nehmen die beiden Regimenter an den großen Manövern, erstes bei der 55., letzteres bei der 56. Infanterie-Brigade teil.

Unsere Blumen im August. Die kühlen Abende und die tauschendsten Nächte erinnern schon daran, daß der Hochsommer des Jahres längst vorbei ist. Herbstblumen schießen sich an, in größerer Anzahl zu erkennen. Im Garten blühen die Staudenphloxen, die verschiedenen Dahlien und Astern; die Rosen entwideln sich zum Herbstflor, die Nelken und andere Sommerblumen stehen in voller Blüte. Für die Lilienwäpche und Stauden ist die beste Pflanzzeit gekommen. Wer für nächstes Jahr vorsorgen will, verjäume diese Gelegenheiten jetzt nicht. Desgleichen kann der Blumenfreund und Gartenbesitzer bereits mit dem Schnitt der Blütenstränker beginnen, um abgeblühte Zweige und zu dicht stehende Triebe zu entfernen. Für Nachzügler eignet sich der August unter Umständen weit besser zum Verlegen als das Frühjahr. Es darf nur nicht vergessen werden, bei Trockenheit mit ausreichender Bewässerung nachzuhelfen. Das Aufbinden der Schling- und Rankgewächse, der Edelkastanien und hohen Staudenastern ist eine Notwendigkeit, die schon ordnungshalber nicht umgangen werden kann. Die schlechtesten Rankenplätze im Garten, welche sich durch mangelhaften Graswuchs kennzeichnen, können durch Neuanfaat ausgebelegt werden. Die beste Sommerfaat gedeiht bei guter Pflege und Bewässerung weit besser als die im Frühjahr ausgeführte, und der Rasen entwidelt sich kräftiger. Die Pflege der Zimmerpflanzen bedingt die gleichen Maßnahmen wie letztere. Wer nicht ohnedies

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgärtentheater Karlsruhe. Heute Mittwoch erheime die jugkräftige Operette „Der Graf von Luxemburg“ zum dreizehnten Male auf dem Spielplan. Donnerstag wird die dreitägige Operette „Die Geisha“ in der bereits vorerwähnten Besetzung aufgeführt. Freitag folgt die erste Aufführung der „Geschiedenen Frau“ von Leo Fall. Am Samstag beginnt der Reigen der Benefizvorstellungen. Den Anfang macht unser allbeliebtester Operettentenor Herr Ludwig Herold, der sich zu diesem Zwecke „Die Fledermaus“ von Johann Strauß erwählt hat, in welchem Werke er uns mit der Darstellung einer feinsten besten Partien, den Rentier von Eisenstein, erfreuen wird. Eine Wiederholung dieses Wertes ist nicht mehr vorgesehen.

Heidelberg, 9. Aug. Der Altmeister der juristischen Fakultät der Heidelberger Universität, Erz. E. J. Bester hat Herrn Professor Romane um den Fortschritt seiner Arbeit nachdrücklich zu fördern, die Summe von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt. Bekanntlich hat Theodor Mommsen einmals das schwierige Unternehmen der Herausgabe des Wertes dringend gewünscht und in die Wege geleitet.

Säckingen, 9. August. Eine neolithische (neutezeitliche) Niederlassung vom Alter der Pfahlbauten, mit vielen Feuersteingeräten, wurde hinter dem Fühlwäldchen entdeckt. Es ist dies die 4. im Bezirk nachgewiesene steinzeitliche Niederlassung, die verschiedenen Perioden angehört.

Leipzig, 9. Aug. Der in Kassel lebende Dramatiker Ernst Benndorf hat einen bedeutenden Bühnenerfolg zu verzeichnen. Wie die „Leipziger Allgemeine Zeitung“ berichtet, wurde sein neues vieraktiges Schauspiel „Der Heimalose“ bei der Uraufführung am Sommertheater zu Bad Dürrenberg mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Vorstellung fand vor völlig ausverkauftem Hause statt und der Eindruck, den das Stück auf das Publikum machte, steigerte sich von Akt zu Akt, so daß der Verfasser wiederholt gerufen und durch Kränzspenden geehrt wurde. Der wahrhaft durchschlagende Erfolg des Stückes ist der lebhaftesten Bewegung und Entwicklung der Handlung zu verdanken. Eine edel dramatische Kraft durchzieht das Ganze, und der gesamte Aufbau des Stückes beweist, wie sehr der Autor die Bühnentechnik beherrscht. Ein neuer, origineller Zug kommt in diesem

die empfindlichen und erholungsbedürftigen Pflanzen in gärtnerische Behandlung gegeben hat, muß für zweckmäßige Bewässerung, Düngung und zeitweilige Säuberung der Blätter von abgelagertem Staub sorgen. Unsere Fenster- und Balkonläden stehen jetzt in voller Entwicklung und in reicher Blüte. Die Düngung mit leichten Nährsalzlösungen begünstigt andauernde Neubildung der Blumen. Die verblühten Blumen sind sofort zu entfernen, weil dadurch ebenfalls der Flor begünstigt wird. Die Schlingpflanzen müssen ständig nachgebunden werden, damit die Ranken nicht knicken oder abbrechen und eine gleichmäßige Verteilung über die zu beratenden Gitter oder Fenster erreicht wird. Die Vollkommenheit und Reichblütigkeit des Blumen schmuckes am Fenster und auf dem Balkon ist das beste Zeugnis für das Interesse und das Verständnis des Blumenfreundes.

Salon-Orchester „Apollo“. Das bekannte Salon-Orchester „Apollo“ konzertiert heute Abend im Restaurant „Elefant“. Der gute Besuch, den die Konzerte aufzuweisen haben, dürfte ein Beweis dafür sein, wie beliebt die Kapelle durch ihre wirklich gebiegenen Konzerte beim Publikum geworden ist. Nur einige gemüthliche Stunden nach des Tages Arbeit sich gönnen möchte, dem dürfte der Besuch der Konzertabende des Salon-Orchesters „Apollo“ auf das Beste empfohlen sein. (Näheres siehe Inseratenteil.)

Im Kolosseum-Garten findet heute Mittwoch Abend 8 Uhr ein großes Elite-Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, unter persönlicher Leitung ihres Musikdirektors Hellmuth statt.

Gestohlen wurde: Am 8. d. M., von 11 bis 11 1/2 Uhr vormittags, aus dem Hauseingang Friedrichsplatz 10 ein noch neues Damenrad, Marke Badenia, Modell 141, Fabrik-Nummer 334 479.

Festgenommen wurden: Ein angeblich 31 Jahre alter Kellner aus Königsberg und ein angeblich 25 Jahre alter Maler aus Bötendorf, wegen Betrugs und Diebstahls, ferner ein 29 Jahre alter Tagelöhner von hier, wegen Bedrohung, und ein 31 Jahre alter verheirateter Möbelpacker von hier wegen Unfug und Hausfriedensbruchs.

Der Schiedspruch im südwestdeutschen Gipsergewerbe.

Karlsruhe, 10. Aug. Gestern nachmittags 5 Uhr erfolgte der Beschluß der langdauernden Einigungs-Verhandlungen im Gipsergewerbe für Baden, Württemberg, Pfalz und Elsaß, auch für alle diejenigen Städte, in denen besondere örtliche Schiedsprüche nötig waren, durch Verkündung der vom Zentralschiedsgericht erzielten Ergebnisse. Die Bekanntgabe der Schiedsprüche fand im hiesigen Rathausssaale in einer besonderen Sitzung statt, welche, wie die Einigungsverhandlungen selbst, vom Herrn Stadtrichter Dr. Heterich geleitet wurde. Herr Dr. Heterich teilte bei seinen Eröffnungsworten mit, daß lediglich der Schiedspruch für Mannheim noch nicht gefällt werden konnte und die Verhandlungen nach Verkündung der Schiedsprüche ihre Fortsetzung fanden, nachdem inzwischen die Arbeit überall und auch in Mannheim wenigstens teilweise, wieder aufgenommen wurde.

Es gelangten alsdann zur Kenntnisnahme die örtlichen Schiedsprüche in den von beiden Seiten eingelegten Berufenungen für Karlsruhe, Heidelberg, Lahr, Freiburg, Bruch, Straßburg, Kolmar, Mühlhausen, Kaiserslautern, Pirmasens, Stuttgart.

Der Schiedspruch für Karlsruhe gilt für sämtliche Orte der Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach, Ettlingen, Kastatt und Bruchsal. Die Arbeitszeit, auf Jahre hinaus geregelt, geht von jetzt geltenden 10 Stunden in den Wintermonaten (Dez.—Jan.) auf 7 1/2 Stunden. Dazwischen schwankt sie zwischen 8, 8 1/2, 9 und 9 1/2 Stunden. Der Lohn für Gips- und Stukkateure wurde auf 63 1/2 für die Stunde festgesetzt. Vom 1. April 1911 ab beträgt er 64, vom 1. April 1912 ab 67 1/2 pro Stunde. Der Lohn für die Jugendlichen soll nicht unter 45 1/2 betragen. Als Zuschlag für Ueberstunden wurden 30 Prozent, für Nachtarbeit 50 Prozent, für Sonn- und Feiertagsarbeit 100 Prozent, für Feiertagsnächten 10 Prozent bestimmt. Auch die Zulagen bei auswärtsigen Arbeiten wurden geregelt. Der Akkordtarif bringt eine Erhöhung der bisherigen Sätze um 5 Prozent. Als Lohnzahlungsperiode gelten 14 Tage. Als Zahltagsschluß gilt der Donnerstag. Die Auszahlung hat am Samstag zu erfolgen. Bei Auswärtigen gilt der Mittwoch als Zahltagsschluß. In jedem Jahre dürfen 6 Verfallungen mit Lohnabzug stattfinden.

Nachdem in der Sitzung noch der Dank der beteiligten Kreise an Herrn Stadtrichter Dr. Heterich für dessen erfolgreiche und mühevolle Arbeit als Leiter der Verhandlungen zum Ausdruck gebracht worden war und Dr. Heterich seinerseits auf die hingebende Mitarbeit des Herrn Bürgermeister Kleinschmidt und der Herren Beisitzer hingewiesen hatte, wurden auch die Einigungsverhandlungen mit Mannheim zum Abschluß gebracht. So bedeutet der gefirte Tag für das südwestdeutsche Gipsergewerbe einen wichtigen Entscheidungstag, von dem aus hoffentlich eine günstige Weiterentwicklung sowohl des Gipsergewerbes selbst wie innerhalb desselben auch der Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erwarten sein wird.

Man schreibt uns von anderer Seite noch zu dem Abschluß der Karlsruher Einigung:

Im großen und ganzen wurden die Berufungssätze nur unwesentlich geändert. Ein Hauptmoment wird sein, daß in allen Städten die über 100 000 Einwohner haben, vom 1. April 1912 ab die 9 1/2 stündige Arbeitszeit eingeführt ist. Die durch das örtliche Schiedsgericht festgesetzten Löhne wurden in Mühlhausen, Kolmar, Stuttgart und Pirmasens etwas erniedrigt, währenddem die Lohnsätze von Straßburg eine kleine Erhöhung erfahren hatten. Mannheim wird erst morgen verkündet, da hier der Schiedspruch eine Verzögerung erfahren hatte,

Drama zur Geltung, insofern als Modernes mit Romantischem geschickt verbunden ist. Kunstvoll ist der Knoten geknüpft, die Handlung schreitet lebhaft vorwärts und besonders im dritten Akt liegt eine große Spannung bis zum Höhepunkte. Kein Wunder, daß die Auf-führung dieses Dramas den ungetheilten Beifall der Zuhörer auslöste. Die darstellenden Kräfte taten denn auch ihr Möglichstes, um den Erfolg zu sichern; vor allem verdient der Leiter des Ganzen, Oberregisseur Knappe vom Stadttheater Rottod, rühmende Erwähnung, der bei dieser Erstaufführung eine wahrhaft künstlerische Auffassung an den Tag legte. Einen gleich günstigen Bericht bringt die „Saalezeitung“ zu Halle u. a. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieses neue Werk Bernhards seinen erfolgreichen Weg über die deutsche Bühne nehmen wird.

Vermischtes.

Berlin, 9. August. (Tel.) Die Untersuchung gegen den Rektor Bod führte zur Verhaftung eines in der gleichen Schule angestellten Lehrers, auch ein noch nicht 16 Jahre alter Sohn Bods wird beschuldigt, sich mit den Schülerinnen zu schaffen gemacht zu haben. Es steht fest, daß Bod in seinem Amtszimmer und in Abteigekammern die Schülerinnen mit seinen Freunden zusammenführte.

Berlin, 10. August. (Tel.) Nach Untersuchung von 30 000 Mark ist der frühere Inhaber einer Möbelfabrik in Charlottenburg, der verheiratete 45 Jahre alte Kaufmann Brauerfisch, in dessen Begleitung sich eine Freundin seiner ältesten Tochter, die 17 Jahre alte Verkäuferin Günhild Wolting, befinden soll, geflohen. Letztere hat auf einer Postkarte ihre Ankunft in Kopenhagen angezeigt. Man nimmt an, daß der Flüchtige sich dorthin begeben hat.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Die Frankfurter Staatsanwaltschaft hat die Akten bezüglich des Bombententats an der Bankiersvilla in der Bodensehmer Landstraße an die Staatsanwaltschaft in Gießen abgetreten. Wenn also der flüchtige, aus Kaiserslautern Hammeberg Werner verhaftet wird, so finden sowohl in der Friedberger als auch in der Frankfurter Bombenaffäre Verhandlung gegen ihn in Gießen statt. Der Kantonsanwalt der Kriebbeherer Reichsanwaltschaft Meyer

6. n Schrei... rgeraus... tätigkeit... auf dem... Sams... benig... d aus... hliche... ein er... 1200... rfarrei... gemembe... 24 zum... 7. Juli... hier im... ung des... mt un... erbahn... bahnhof... von G... sephens... Jahres... mhalts... s ein... Dienst... s, das... agazin... verhaun... den, die... de für... Dienst... uf die... g-hau... rbauer... e die... s ver...







Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Alois Noe von Rittersbach zum Professor an der Realschule in Offenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Juli d. J. gnädigst geruht, den Oberpostpraktikanten Wilhelm Frey zum Postamt I in Freiburg zum Postinspektor zu ernennen.

Personalveränderungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. Verzeichnis der zur Militärtechnischen Akademie vom 1. Oktober 1910 ab neu einberufenen Offiziere: 1. Stufe der Abteilung für Waffenwesen: Oberst. Frhr. v. Binstock, Inf.-Regt. 142, Lt. Wehle, Inf.-Regt. 169, Lt. a. Diersburg (Kurt), F.-R. 14. 1. Stufe der Abteilung für Ingenieurwesen: Lts. Otto, Baas, Hoyer, Bollmann (Hellmuth), Plon-Bat. 14. 1. Stufe der Abteilung für Verkehrswesen: Lts. Schmidt, Inf.-Regt. 114, Borchardt, Inf.-Regt. 170.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Entnommen zum Postgehilfen: Friedrich Müller in Mannheim. Entmündigt angeheiratet die Telegraphengehilfinnen: Elja Schöning in Karlsruhe, Wilhelmine Walter in Pforzheim. Berufen die Postassistenten: Georg Bösch von Bühl nach Durlach, Albert Dehler von Bruchsal nach Karlsruhe, Robert Geiger von Peterstal nach Karlsruhe, Albert Haueisen von Baden-Baden nach Karlsruhe, Rudolf Kihling von Tauberbischofsheim nach Mannheim, Heinrich Kraft von Bretten nach Karlsruhe, Karl Verch von Mannheim-Käfertal nach Malch (A. Wiesloch), Eugen Meyer von Baden-Baden nach Karlsruhe, Egon Schmiedel von Rastatt nach Durlach; der Telegraphenassistent Friedrich Gerhäuser von Eberstein Schloß nach Baden-Baden. Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfinnen: Anna Krieg, Maria Regensburger, Emma Sigmund in Mannheim, Marie Wöhrle in Baden-Baden.

Affenheimer Rennen.

Baden-Baden, 10. August. Den Besuchern der internationalen Rennen bei Affenheim, welche die Sonderzüge nach und von Neuenburg, Affenheim, Affenheim, wird der tarifmäßige Fahrpreis für Gesellschaftsbesitzer gewährt. Die Benützung der Sonderzugfahrarten nach und von Neuenburg-Affenheim ist auf die Sonderzüge beschränkt, soweit nicht die Benützung fahrplanmäßiger Züge auf Teilstrecken ausdrücklich zugelassen ist.

Zur Benützung fahrplanmäßiger Schnellzüge mit Fahrarten nach und von Neuenburg-Affenheim, soweit dies überhaupt gestattet ist, sind in allen Fällen Schnellzugzuschlagarten zuzulassen: Für den von Baden-Baden um 10.40 Uhr nachmittags abgehenden Vorzug zu D.-Zug 60 (Straßburg an 11.41 Uhr) sind Fahrarten des allgemeinen Verkehrs mit Schnellzugzuschlag zu lösen. Die in Straßburg ausgegebenen Karten Straßburg-Röhrmoos-Kennplatz Affenheim-Baden-Baden und zurück (Hinfahrt mit Sonderzug, Rückfahrt über Rehl mit fahrplanmäßigen Zügen) haben unter Zulauf von Schnellzugzuschlag ebenfalls Gültigkeit.

Zum Vorzug zu Schnellzug 107, Baden-Baden ab 11.25 Uhr nachmittags und zum Vorzug D 95, Baden-Baden ab 11.30 Uhr vormittags, sind ebenfalls Fahrarten des allgemeinen Verkehrs mit Schnellzugzuschlag zu lösen. Fahrarten, welche für Hin- und Rückfahrt nur in Sonderzügen gelten, sind in diesen Zügen nicht gültig. Die Fahrarten, die nur in den Sonderzügen benützbar sind, gelten nur am Tage der Ausgabe. Soweit die Rückfahrarten zur Rückfahrt mit fahrplanmäßigen Zügen berechtigen, haben sie eine Geltungsdauer von vier Tagen. Fahrunterbrechung ist laut „Karlsruh. Ztg.“ bei Sonderzugarten ausgeschlossen. Eine Abtimpelung der Fahrarten auf dem Kennplatz Affenheim findet nicht statt. In den Sonderzügen dürfen Fahrarten aller Art des gewöhnlichen Verkehrs benützt werden.

Auf den Stationen Baden-Baden, Baden-Dos, Rastatt, Ettlingen und Karlsruhe Hbf. werden zu den Sonderzügen nach Affenheim besondere Fahrarten für einfache Fahrt sowie für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Die in Karlsruhe Hbf. ausliegenden Fahrarten sind auch in Mannheim erhältlich. Auch liegen in Pforzheim Sonderzugfahrarten nach Affenheim ab Karlsruhe und ab Rastatt aus. Reisende, die von entfernteren Stationen zureisen und einen Sonderzug ab Kennplatz Affenheim benütigen wollen, lösen Fahrarten bis Karlsruhe Hbf., Rastatt, Baden-Dos oder Baden-Baden und ab einer dieser Stationen Sonderzugfahrarten bis Kennplatz Affenheim. Um Störungen durch Schalterandrang auf diesen Stationen in den Abendstunden nach der Rückkehr der Sonderzüge von Kennplatz Affenheim zu vermeiden, empfiehlt es sich schon auf der Reiseantrittsstation, die zur Rückfahrt nötige Fahrkarte ab Karlsruhe Hbf., Rastatt, Baden-Dos oder Baden-Baden zu lösen.

Auf Station Kennplatz Affenheim werden Sonderzugfahrarten nach Baden-Baden, Baden-Dos, Rastatt, Ettlingen und Karlsruhe Hbf. ausgegeben. Zwischen Kennplatz Affenheim und badischen Staatsbahnhöfen können auch Hunde, Reisegepäck und Traglasten befördert werden. Gepäckgut kann abgefertigt werden nach und von den Stationen, welche Fahrarten nach Kennplatz Affenheim ausgeben.

Der Rheinübergang der bad. Jäger zu Pferd.

T. Neuenburg (A. Mühlheim), 8. Aug. Nachdem gestern die schwarzen Dragoner den Rheinübergang glücklich und ohne jeden Unfall zur Ausführung gebracht und dafür vom Divisionskommandeur öffentlich belobt wurden, sind heute die Jäger nachgezogen. Ihrem Uebergang sah man in militärischen Kreisen mit großer Spannung entgegen, weil sie eine solche Schwimmbühne zum erstenmal auf dem Rheine zur Ausführung brachten. Das Ruderkommando des 5. Jägerregiments wurde von den Dragonern in der Handhabung des Ruders instruiert. Schlag auf Schlag folgte der Abgang der mit 4 bis 12 Mann und ebensoviele Pferde besetzten Boote. Wie bei den Dragonern so befand sich auch bei den Jägern die Einschiffungsstelle beim Materialplatz dicht unterhalb der Schiffbrücke. Die Durchfahrt des Schleppdampfers „Großherzog Friedrich“ mit einem großen Anhängelast brachte eine Störung in die militärische Übung, die etwa eine halbe Stunde dauerte. Mit Abrechnung der Unterbrechung dauerte die Übung genau zwei Stunden, sie begann um halb 9 und endigte um halb 11 Uhr ohne den geringsten Unfall. Beim Abtrinken unter hohen Pappeln schlug das Reiterregiment sodann sein Bivouac auf; es wurde selbstdienlich abgefacht, die Mannschaft gespeist und die Pferde gefüttert. Hocherfreut von dem schönen Erfolge der ersten Schwimmbühnenübung sprach der Regimentskommandeur Major v. Spertling dem Übungsleiter und der gesamten Mannschaft seinen Dank für tüchtiges Eingreifen; sie hätten damit gezeigt, daß sie den Dragonern nicht nachsehen wollten. Das Kommando über die Schwimmbühnen lag in den Händen von Leutnant Augstein.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Dienet auf 1. Oktober 1910 nach Freiburg, Pathologisches Institut, Probezeit 1 Monat, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 1100 Mk., Zulage 100 Mk. pro Jahr. Höchstgehalt 1500 Mk. Straßenwärter nach Zellerten oder Postetten, Amtsbezirk Waldshut, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber drei Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn 720 Mk., Höchstlohn 840 Mk. einschließl. 36 Mark Gaszulagen, Nebenbezüge 12 Mark, alle zwei Jahre Zulage von 24 Mark.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Dienet auf 1. Oktober 1910 nach Freiburg, Pathologisches Institut, Probezeit 1 Monat, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 1100 Mk., Zulage 100 Mk. pro Jahr. Höchstgehalt 1500 Mk. Straßenwärter nach Zellerten oder Postetten, Amtsbezirk Waldshut, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber drei Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn 720 Mk., Höchstlohn 840 Mk. einschließl. 36 Mark Gaszulagen, Nebenbezüge 12 Mark, alle zwei Jahre Zulage von 24 Mark.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Dienet auf 1. Oktober 1910 nach Freiburg, Pathologisches Institut, Probezeit 1 Monat, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 1100 Mk., Zulage 100 Mk. pro Jahr. Höchstgehalt 1500 Mk. Straßenwärter nach Zellerten oder Postetten, Amtsbezirk Waldshut, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber drei Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn 720 Mk., Höchstlohn 840 Mk. einschließl. 36 Mark Gaszulagen, Nebenbezüge 12 Mark, alle zwei Jahre Zulage von 24 Mark.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Dienet auf 1. Oktober 1910 nach Freiburg, Pathologisches Institut, Probezeit 1 Monat, Anstellung auf Kündigung, Gehalt 1100 Mk., Zulage 100 Mk. pro Jahr. Höchstgehalt 1500 Mk. Straßenwärter nach Zellerten oder Postetten, Amtsbezirk Waldshut, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber drei Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn 720 Mk., Höchstlohn 840 Mk. einschließl. 36 Mark Gaszulagen, Nebenbezüge 12 Mark, alle zwei Jahre Zulage von 24 Mark.

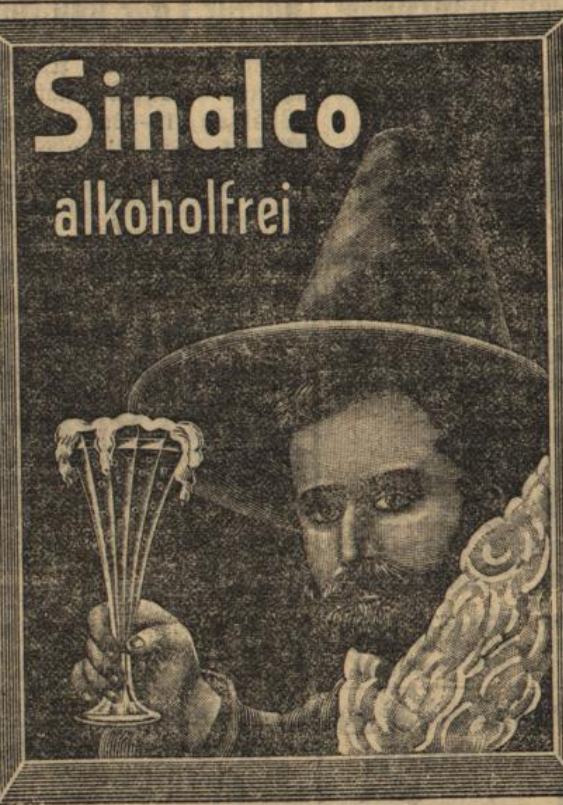
Nur Mittwoch, Donnerstag, Freitag

11455

Einmachgläser

Table with columns for glass sizes (1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Liter) and types (offen, Bohnenhobel, Bohrenschneidemaschinen, Messingpfannen, Speise-Drahtglocken, Steintöpfe, Kaiserbecher, Pilsener Becher, Wassergläser, Eindunstkrüge mit Korken, Fliegenschranke, Gießkannen, Seidel, amerikanisch). Prices are listed for each item.

Geschwister Knopf.



Kapitalkräftige Firmen wollen sich wegen Vertretung resp. Fabrikationsberechtigung wenden an den Generalvertreter für Baden: J. Estelmann, Hoflieferant, Karlsruhe, Herrenstraße 12. — Telefon 537.

Sinalco

wohlschmeckendes, bekömmliches Getränk.

Sinalco-Brause

per Flasche 12 S ohne Glas.

Sinalco-Sirup

per Flasche M 1.30 ohne Glas. 1 Flasche Sirup mit Wasser vermischt, reicht für ca. 10 Liter fertigen Getränkes.

Sinalco

ist in vielen Delikatess- u. Kolonialwarengeschäften, Restaurants etc. etc. erhältlich, wo nicht, durch die Fabrikanten

Dr. Kux & Finner

Karlsruhe. :. Telefon 255.

Gras-

Bersteigerung.

Die Freiherz. v. Selbened'sche Vermögen-Verwaltung in Mühlburg bersteigert am Samstag den 13. August d. J. vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle den zweiten Schritt ihrer unterhalb des Karlsruher Rheinbogens gelegenen Grundstücke in abgetheilten Losen von circa 1/2 Morgen gegen Versteigerung. 11465.2.1

An demselben Tage u. Abends 8 Uhr werden noch einige Losen versteigert. 11465.2.2

Amalienstraße 20, 2. Stod.

Advertisement for Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager v. Barsewisch'sches Sägewerk, G. m. b. H., Marlenstrasse 60, Tel. 486, übernimmt 10913, alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.

Slavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Advertisement for Steiners Paradies-Bett, ein Kulturfortschritt 1. Ranges, ist das Ideal aller weiblichen Damen. Bestenkauf (Verlobte, Hochzeiten etc.). Billige Preislisten f. jed. Bed. Südd. Niederlage: Karlsruhe, Kaiserstr. 188. — Katalog gratis. 11476.2.1

Existenz.

Streng reell!!! Teilhaber gesucht; auch passend für unabhängiges Fräulein oder Witwe. Nachweisbarer Reingewinn ca 600 Mk. monatl. Ca. 5-600 Mk. erforderlich. Nur Bewerber, denen es an einer wirklich sicheren Existenz liegt, erhalten Antwort. Offert. Offerten unter Nr. 881575 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

12 fertige Diwan,

ganzen neu, verb. unt. Garantie extra billig verkauft; schöne Stoffdiwans v. 28 Mk. an, hochf. Sametdiwans v. 38, 42 u. 48 Mk. an, eleg. Klüppeldiwans 55 Mk. Nur im Spezialgeschäft R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, 2. St. 881523.2.1

Wegen Aufgabe eines Restaurants

sind Tische, Stühle, Geschirre, Küchenschrank, Buffet, Besteck, großer Herd mit Wärmehaube, auch für Kolonialwaren geeignet, billig zu verkaufen. — Samtliche Gegenstände sind nur 3 Jahre im Gebrauch und sehr gut erhalten. 881541.2.1

BENZ-MOTOREN

für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft



Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Reise-Wecker billig.



Schweizer Taschen-Uhren große Sendung eingetroffen in Stahl von 21 G. — an, echt Silber von 21. 10. — an. Zweijährige Garantie. Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7

Lame und Herr suchen guten Mittagstisch. Gef. Offerten unter Nr. 881600 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guterhaltene Herren-Fahrrad zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 881595 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Drache zu besonderem Zwecke

getr. Kleider, Schuhe usw. und sahle sehr gute Preise. Gef. Offerten unter Nr. 881411 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Erfinder!

Kapitalist zahlt ev. 10.000 Mark und mehr für eine gute Erfindung oder Idee. Massenartikel bevorzugt. Offerten unter Nr. 881608 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Prima Wirtschaft

sofort zu verkaufen. Bauplatz oder Synoth. w. in Zahlung genommen. Gef. Offerten unter Nr. 8800 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Verein ehem. bad. Prinz-Karl-Dr. Dragoner Karlsruhe.

Innere vereinfachte Mitglieder beehren wir uns zu dem am 14. d. Mts. in Dienstadt stattfindenden Veteranentag mit der Mit-

Am 21. d. Mts. findet der Abgeordnetentag in Ettlingen statt. Diejenigen Herren Kameraden, welche beabsichtigen sich an dieser

Absicht unserer Delegierten vom Abthalbahnhof morgens 8 1/2 Uhr. Denjenigen Kameraden, welche an keinem Mittagessen teilnehmen,

Der Vorstand. 11484

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 10. August 1910, abends 8 Uhr:

Militär-Konzert,

neben der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (I. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Musikmeister H. Liese. Anhaber von Stadtgarten-Zahreskarten und

Eintritt: 30 Pfg. 60 Pfg. Sonstige Personen. Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 11487

Moninger-Garten

Heute Mittwoch den 10. August, 8 Uhr abends:

Militär-Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: Musikmeister Otto Schotte. Eintritt 20 Pfg.

Letztes Konzert vor den Herbstübungen. Dezent Programm.

Colosseum-Garten.

Heute Mittwoch abends 8 Uhr:

Großes Elite-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe

unter persönl. Leitung ihres Musikdirektors Hellmuth. Eintritt frei!

Morgen Donnerstag im Café Bauer abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr Künstler-Konzert

Restaurant Elefanten.

Heute Mittwoch den 10. August, abends 8-12 Uhr:

Konzert

veranstaltet von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“.

Eintritt frei! Es ladet ergebenst ein Josef Klein.

Zum Engel

Heute abends 8 Uhr Abschieds-Vorstellung des beliebten

Bossen-Ensembles „Tipp-Topp“ Anfang 8 Uhr. Kein Bieraufschlag. Eintritt frei.

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.

Abreisen: Sonntag d. 14. und 21. August

Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufels-

Oberitalien. Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee.

Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 8 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzögl. Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis.

Internationales Reisebureau Straßburg i. E. Hohenthofer Str. — Telephon 805.

Der Saison-Räumungs-Verkauf

mit bedeutenden Preisermässigungen

auf alle Waren

dauert nur noch bis einschl.

Montag den 15. August.

M. Schneider

Karlsruhe.

Inh. H. Kahl.

Kaiserstr. 181.

L. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat d. S. D. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abends 9 Uhr: Vereinsabend im „Lands Knecht“

Mandoline-Klub Karlsruhe. (Kofal Palmengarten, Gerrenstraße)



Heute abends 9 Uhr: Probe. Der Vorstand

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten

Residenz-Theater, Waldstrassé 30.

Von heute ab zu sehen: Große Reitübungen der Cavalierle-Reitschule in Pinerolo (Italien).

Kochet Euer Wasser. Interessante Mikrokino-matographie.

Durchkreuzter Plan. Großartiges Spannendes Drama.

Während der Pausen: Caruso-Vorträge.

Tätowierungen unter Garantie

Stadtgarten-Theater. Direction: G. Hagin.

Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Akten von H. R. Billner

Bohnen- und Kraut-Ständer, Spertling, Küfer, Götterstr. 28.

Nächste Tage und Woche

finden Invaliden u. Minderzöher Ziehung statt, dann

Carl Göz, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Getr. Kleider Schuhe etc. Kaufe höchste Preise

Unter-Brümann. Gymn. erzieht Stunden in Latein und Griechisch

Gründl. Stenographie-Unterricht wird erteilt

Konversation. Französische, Professor, wünscht Deutsch gegen Französisch auszu-tauschen

PODSZUS. Redakteur d. Heirats-Bla., Berlin 7, a. St. Hotel Germania, Karlsruhe.

Heirat. Junggefelle, 35 Jahre alt, Balfe, allemittend, fath. 1,78 groß

Heirat. Suche für ver-wandte Dame, 28 Jahre alt

Auktionsgeschäft sucht stillen Teilhaber mit 8 bis 10 000 Mk.

Heirat. Für Schneider! Anzug gegen möglich emalliert, wird sofort

Kochherd, möglich emalliert, wird sofort oder per 1. Okt. zu kaufen gesucht

Zu verkaufen: Ein fl. Eisschrank, ein vierwädriger Sandwagen

Billardtuche, 1 Partie versch. leere Flaschen

Bohnen- und Kraut-Ständer, Spertling, Küfer, Götterstr. 28.

Für die beim Hinscheiden meines unvergesslichen Mannes, des Heppn Dr. med. Ernst Maier

Fahrrad-Versteigerung. Donnerstag den 11. August, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal, Fähringerstraße 29, gegen bar versteigert:

Bäckerei-Berkauf. Gutgehende Brot- u. Feinbäckerei in einem Vorort von Karlsruhe

Wirtschaft zu verkaufen prima Geschäft Verbrauch 1000 Hektl. Bier pro Jahr

Diwans! Mehrere sehr gut gearbeitete Diwans in Stoff, Plüsch, Wolle

Piano, sehr gutes Instrument für 225 Mk. abgegeben

Oliver-Schreibmaschine, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen

Buffet, neu, hochfein, für nur 148 Mark zu verkaufen

Wagen-Verkauf. Ein elegant. Herrschaftslandauer, sowie 3 Zweifelhäner-Geschnire

Diwan und Matraze, spottbillig zu verkaufen

Bohnen- und Kraut-Ständer, Spertling, Küfer, Götterstr. 28.

Bony-Berkauf. Ein dreiflämmiger, neuer Gas-eichen, billig zu verkaufen

Motorrad, Redarrium, 3 HP, Federgebel, ta-delloß laufend u. fehlerlos

Herren-Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen

Herren- u. Damenräder, neu, sind billig zu verkaufen

Damenrad, neu, sind billig zu verkaufen

Elegant Sportwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen

Zu verkaufen ein blauer Kinder-Fieg u. Eiz-Wagen



Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

**vereinigter Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**  
Amalienstrasse 31. 7094\*

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Karlsruhe-Rüppurr.**  
Teilungshalber sind mehrere Grundstücke zum Preise von 0,50 bis 3 Mk. pro Quadratmeter zu verkaufen. Näheres unter Nr. 831616 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Stellen-Angebote.**  
**Haupt-Agentur** für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung einer ersten Versicherungsanstalt mit bestehendem Anstoß zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Auch werden einige tüchtige Aquantureure gegen Lohn. Verdienst engagiert. Offerten unter Nr. 831587 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stadtreisender** für gut eingeführtes Geschäft der Manufaktur- und Möbelbranche gesucht. Hohes Fixum u. Provision. Nur tüchtige Leute, die schon mit Erfolg Detailhandlung besuchten, wollen sich melden. 3,2 Offerten unter Nr. 11419 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Detail-Reisenden** für mein Manufakturwaren-geschäft suche einen tücht. ber 1. Oktober. Bewerber, welche den Bezirk Bruchsal schon bereist, erhalten den Vorzug. Den Offerten sind Zeugnisse, Bild und Gehaltsanfrage beizufügen und unter Nr. 7538a an die Exped. der „Badischen Presse“ einzuliefern.

**Stellung** durch Kauf II. Geschäfte. Preis 100 Mk. mit Ware. 831621  
**Wachter**, Kaffeeplan 5, 2. St.  
Tüchtiger, zuverlässiger, lediger 2,2

**Chauffeur**, gelernter Mechaniker, bevorz. für Gagenauer 10/18 Kurzwagen, zu Herzogshausen gesucht. Kost und Logis im Hause. Offert. m. Zeugnisabschr., Gebaltsanfr. u. Photographie mit. Nr. 7541a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schlosser** finden dauernde Beschäftigung. **M. A. Lämle**, Ofen- u. Gerüstfabrik, Bretten, Baden 2,2  
Junger, tüchtiger 7525a

**Möbelpolierer** findet dauernde Beschäftigung. **Fr. Dietz**, Stuhlfabrik, Rheinsheim, Amt Bruchsal  
**4 tüchtige Gipser** für glatte Arbeit sofort gesucht. **Stephan Zehrn**, Gipsermeister, 831509 **Birmatens**, 2,2

**Gesucht junger Mann** per sofort, der im Baden v. Glas- und Porzellanwaren besonders ist u. auch künstlerische Arbeiten erledigen kann. 11453,2,2  
**L. Wohlsehlegel**, Kaffeeplan 173.

**Gesucht tüchtiger, nächsterer Fabrik-Aufseher** der bald Lebensstellung bei gutem Jahre, freier Wohnung, Garten und Heizung. Junges Ehepaar vom Lande bezugslos. Frau hat Büro gegen Vergütung zu reinigen. Angebote unter Nr. 831597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Knecht**. Suche für mein Fuhrwerk einen tüchtigen, zuverlässigen Knecht. Derselbe kann auch Dienstwohnung bekommen. 11453,2,2  
**A. Göffel**, Krefeldstr. 97. Büro im Hof.

**Fuhrknecht**, tüchtiger, gegen hohe Bezahlung sofort gesucht. **Hardtstraße 2, 4. Stod.**

Zum Eintritt pr. 1. Septbr. suche ich einen tüchtigen, jüngeren **Dekorateur**, welcher große Schaufenster zugkräftig zu dekorieren versteht, perfekt Radierfähigkeit und Plakate malen kann. Offerten mit Angabe bisher. Tätigkeit und Ang. der Gehaltsanfr. 7454a,2,2  
**Kaufhaus Jos. Bof, Villingen.**

**Verkäuferin** für Herren-Mode u. Sport-Artikel. Brauchkundige Verkäuferin per 1. Sept. gesucht. **Jos. Goldfarb, Karlsruhe i. B.**

Wer Stellung sucht, verl. sof. Deutsch. Neuest. Vakanzenpost. Berlin O. 34. 2,2  
**Erfahrener, tüchtiger Knecht** sofort gesucht. Näheres zu erfrag. Wirtshaus zur Alten Post, heute nachm. 2-3 Uhr. 831635

**Laufmädchen**. Schulfähiges Mädchen aus gutem Hause gesucht. Näheres Krefeldstr. 30, im Laden. 11449,2,2

**Saubere Monatsfrau** sofort gesucht. **Kaiser-Allee 117, 4. Stod.**

**Stellen-Gesuche.** **Buchhalter**, 24 Jahre alt, durchaus erfahren in allen kaufmännischen Arbeiten, sucht per 1. Okt. d. J. anderweit. Stellung. Offerten unter Nr. 7518a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kaufmann**, 29 J., verheiratet, in allen einschlägigen Vorkarrieren bewandert, sucht Vertrauensstellung. Offerten unter Nr. 831624 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Junger Mann**, 23 Jahre alt, kath., militärfrei, bewandert in Glaswaren, Konjervierungs-Apparaten, Guss- und Stückerzeugnissen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober als **Kontorist** dauernde Stellung. 7443a  
Gefällige Offerten unter E. S. postlagernd Wehr (Baden), erbet. unter Nr. 831805 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Pens. Beamter** sucht Stellung gleich welcher Art, auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Offerten unter Nr. 831636 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtiger, zuverlässiger Chauffeur**, gelernter Schlosser und Mechaniker, sucht Stellung. Off. unter Nr. 831805 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tücht. fleißig. Buchbinder**, in Kunden- u. Sortimentsarbeiten erfahren, sucht per sofort Stellung. Offerten unter Nr. 831328 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Recht. Geschäftsleiter**, 30 Jahre alt, in ungenügender Stellung, vertritt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, per 1. Oktober oder früher anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. 831599 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Ausländer**. 15-jähriger, junger Mann sucht Stelle als Ausländer. Offerten unter Nr. 831573 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

**Staatl. gepr. Lehrerin** in französisch (im Ausland erlernt) u. deutsch wünscht Anstellung an Schule oder Pensionat und wäre auch nicht abgeneigt, sich an einem solchen zu beteiligen. 7588a,3,1  
Off. erbeten u. A. 3175 an **Ann. Exped. D. Frenz, Wiesbaden.**

**R. Stelle suchen!!** hier u. auswärts, auch Heidelberg, Strassburg usw. Haushälterinnen, Köche, Kinderfr., Junger, Geschäftsführer, best. Kinderfr., Zimmer- u. Mädchen f. Alles durch **Franz Reiter**, Stellenbüro, Kreuzstr. 9, Gde. Markstr., neb. Ser. II. Kirche. 83182.

**Ein Fräulein**, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Ausländerin auf ein Rechtsanwaltsbureau oder ähnliches. Zu erfragen unter Nr. 831582 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Besseres Mädchen** (Lehrerstochter) sucht Stelle zu eins. Dame, Führung des Haush. älteren Herrn oder alt. Ehepaars. Näheres, sowie Offerten Durlacher Allee 49, 2. Stod. 831611

**Fräulein Haushälterin** zu einzelnen Herrn oder Dame. Gef. Offerten unter Nr. 831581 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein Frau** sucht eine Monatsstelle für morgens 2 St. u. nachm. 2 St. Offert. unt. Nr. 831584 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Vermietungen.** **Der Restaurationsbetrieb** im „Apollotheater“ in Karlsruhe, bestehend aus Theaterwirtschaft, Weinsalon, Regalbar, Vereinszimmer, Café (mit Dorfelder-Billard) sowie einem Restaurant (mit Tagesbetriebe) ist unter günstigen Bedingungen an künftige, tüchtige, zuverlässige Leute zu vermieten. Restanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11090 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern.

**Die Wirtschaft „Zum Adler“** in Dusenbach ist per 1. Oktober 1910 oder früher zu vermieten. Tüchtige, künftige, zuverlässige Restanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11094 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern.

**Die Wirtschaft „Zum Löwen“** in Untergrombach ist per sofort an tüchtige, künftige, zuverlässige Leute zu vermieten. Näheres im Kontor der 11093

**Mühlburger Brauerei**, vorm. Frei v. Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. **Die Wirtschaft „Zur Sonne“** in Weingarten ist per sofort an tüchtige, künftige, zuverlässige Leute zu vermieten. Näheres im Kontor der 11089

**Mühlburger Brauerei**, vorm. Frei v. Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. **Das Gasthaus „zur Krone“** in Forstheim, in bester Lage an Marktplat, bestehend aus großen Saal mit geräumigen Wirtschaftszimmern im 1. Stod und 18 möblierten Fremdenzimmern, mit großem Bier-, Wein- u. Speisensaal, ist an tüchtige, künftige, zuverlässige Leute zu vermieten. Offerten unter Nr. 11091 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Das Kur-Hotel Dillweissenstein**, beliebter Ausflugsort bei Forstheim mit geräumigen Wirtschaftszimmern im 1. Stod, nebst schönem Saal mit großem Nebenzimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist als bald an tüchtige, künftige, zuverlässige Leute zu vermieten. Restanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11092 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern.

**Baden-Baden.** **Laden**, kleinerer, zu ver-guter Stadtlage, besonders für eine kleinere **Drogerie** geeignet, da in weiterer Um-gemeinde in der Stadt die Branche nicht vertreten. Preis **M. 400.-**. Näheres d. 7478a,2,2  
**Wilh. Wolf**, Wohn-Nachw., Baden-Baden.

**Laden mit Wohnung zu vermieten.** **Hauptstraße 23 in Durlach** ist sofort oder spätestens auf 1. Nov. ein geräumig. Laden mit Kontor, 2 Magazinen und 4 Zimmerwohnung samt Zugehör zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 7**, portiere, Durlach. 10695,6,6

In **Achern**, in bester Lage der Hauptstraße, ist ein **groß. Laden m. Wohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. 7477a\*  
**Otto Oberföll, Achern.**

**Stallung** ist mit oder ohne Zubehör (Stallschauer, Heuboden, Remise, etwas Weide) sehr billig zu vermieten. **Dieselbst kann auch ein Automobil unterkunft finden.** 11439,5,2  
Näheres zu erfragen **Schumannstr. 6, 2. Stod.**

**Zu vermieten:** **Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Stod.** 5 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. Okt. cr. **Ludwig-Wilhelmstr. 21, 2. St.** 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Okt. cr. **Sumboldtstr. 29, 4. Stod.** 3 Zimmerwohnung sof. oder später. **Brunnenstr. 1, 8. Stod.** 3 Zimmerwohnung sofort oder später. 9885\*  
Näheres **Sommerstr. 14, 1. St.**, oder **Karl-Wilhelmstr. 38**, **Wiednerwerkstätte.**  
— Telephon 2543.

**Kriegstraße 104** ist per 2. Stod mit 7 Zimmern und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10038\*

**5 Zimmerwohnung** mit Bad und reichl. Zubehör, neu hergerichtet. **Melanchthonstraße 3**, St. der 1. Okt. zu vermieten. **Wegzugshalber** von Oktober bis April entsprechenden Nachsch. Anzu-suchen von 10-7 Uhr. Näher. durch **Büro Kornsand**, 11481,3,1 Kaiserstr. 56.

**Wohnung zu vermieten.** In meinem Hause **Rheinstr. 107** ist per 2. Stod, bestehend aus 5 bezug. 4 Zimmern und groß. Bad, Küche, Speiskammer, Manjard, Anteil am Garten u. Waschküche etc., auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. **Rheinstr. 21, 2. Stod.** 11287,3,3

**Belfortstraße Nr. 7** ist schöne 3-Zimmer-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. **dieselbst im 2. Stod.** 9907\*

**4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488\*  
Näheres **Sophienstr. 164, 1. St.**, oder **dieselbst 5. Stod.**

**Karlstraße 50, III**, schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör wegzugshalber auf 1. Septbr. oder später zu vermieten. 9905,5,5

**Wohnungen zu vermieten** 3 od. 7 Zimmer. Ertragbar **Herzenstraße 15** im Bismarckplatz. 9668\*

**3 Zimmer-Wohnung.** **Hoffstraße 3, 4. Stod.** ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10380\*  
Näheres **Klauprechtstraße 9, II**

**Eine schöne 2 Zimmerwohnung** mit Zubehör; ebenso ein geräum. **Manjardenzimmer** mit Küche an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 831364,3,2  
Zu erfragen **Kugartenstr. 7, I**

**Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu verm. **Wab. Uhlandstraße Nr. 10** im Laden. 831436

**1 Zimmer, Küche u. Keller**, sowie 1 leere Manjard zu vermieten. **Wab. Schützenstr. 62**, part. 831611

**Nochstraße 22, 2. Stod.** ist schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bad, und Manjardenzimmer, mit Balkon u. Veranda, Küche, Keller, der 1. Oktober zu vermieten. 831097  
Näheres im Laden **dieselbst**.

**Griebenstraße 24**, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. September zu vermieten. 831603,2,1

**Wilmstraße 16 (Mühlburg)** ist im 5. Stod eine Manjardenzimmer von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. September billig zu vermieten. Näheres im Laden. 831623

**Sandstraße 28**, Gde. Kaiser-Allee, sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Manjard und Kammer, Bad und ohne Bad, zu verm. **Näh. im Bau od. Noosstr. 24, Büro.**

**Kubelstraße 13**, part., ist auf 1. Okt. zu vermieten Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör und Manjardenzimmer, 2 Zimmer mit Glas-Abchluss. Zu erfragen 2. Stod, rechts. 830577,5,5

**Schillerstr. 33**, Seitenbau, 2 Stod, ist eine schöne 3 Zimmer-wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Vorderhaus, 3. Stod rechts.** 831620,2,1

**Sophienstraße 27** ist im 3. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlich. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. 11087\*  
Zu erf. im 3. St. d. **Büchold.** 831684

**Sophienstraße 41** ist eine hübsche Parterrewohnung von 5-6 Zimmern u. Zubehör, auch für Büro geeignet, zu vermieten. 11087\*  
Zu erf. im 3. St. d. **Büchold.** 831684

**Beilkenstraße 35** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, part., links, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. **Näh. **dieselbst** im Sime-terhaus 1. Stod, rechts.** 831116

**Waldstr. 85, 3. Stod.** ist umfänge-licher eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. 831568,2,2

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610

**Das Bekleidungsgehilfenheim** des Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Zischgäste können noch angenommen werden. Öffnung von 12-2 Uhr. Angenehmes gefelliges Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt 10540  
**die Hausmutter.**

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610

**Waldenstr. 22** im 4. Stod große 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. September an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **dieselbst 2. Stod links.** 831134,3,3

**Waldenstr. 8** ist eine 2 Zimmer-wohnung an eine kleine Familie sof. od. spät zu vermieten. 831610



**Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“**  
 Inh.: **Karl Jung**, Pol.-Beamter a. D. **Karlsruhe**,  
 Gerwigstraße 6.  
 erledigt gewissenhaft unter strengster Discretion Aufträge in  
 Erhebungen von Verbrechen und Entlassungsmaterial in Straf-, Zivil-,  
 Ehe- und Alimentations-Prozessen. Ueberwachungen und  
 heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens-  
 und Heirats-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur  
 persönliche Erledigung der Aufträge. 11484

**Wer verreisen will**  
 nehme **Reise-Unfall-Versicherung** 6666a  
 zur Prämie von 25 Bfg. pro 1000 M. auf 8 Tage  
 80 1000 15 usw.

**Lebenslängliche Eisenbahn- u. Dampfschiff-Unfalls-Versicherung.**  
 Einmalige Prämie 50 M. für 10000 M. usw.

**Einbruchsdiebstahl-Versicherung**  
 über für Haushaltungen bis zum Werte von zur Jahresprämie von  
 5000 M. 10000 M. 20000 M. 30000 M. 5 M. 10 M. 15 M.

Coupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung. Formulare für Selbstausfertigung der Reise-, Unfall-, sowie Einbruchsdiebstahl-Coupon-Policen und Prospekt werden kostenlos die  
**Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh., Eisenstraße 22.**  
 In Karlsruhe: S. Kasten, Friedenstraße 20, Tel. 2088.

**Beständige Ausstellung 4001\***  
 in praktischen  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**  
**Haushalt-Artikel** in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.  
**Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel**  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.  
**Grosse Auswahl. — Billige Preise.**  
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

**Wegen vorgerückter Jahreszeit**  
 von jetzt bis auf weiteres habe ich die Preise bedeutend reduziert u. gewähre ausserdem auf Kinderwagen, Promenadewagen, Sportwagen, Fahrstühler, Leiterwagen etc. **10% d. h. doppelte Rabattmarken.**  
 NB. Auf jedem Wagen sind die Preise in großen Zahlen bemerkt, zufolge dessen sich die Orientierung betrachten Sie meine 6 Schau-fenster. Franco-Versand. 11218  
 Besuchen Sie die außergewöhnliche Gelegenheit!  
 keine zurückgegriffene, nur frische Ware. Stadtbahn-Vergrößerung.  
**A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz.**  
 Telefon 2241.

**Sommerpreisen**  
 empfehle:  
**Ruhr-Anthracit und Nusskohlen, Ruhrbrech- und Gaskoks, Anthraciteform- und Braunkohlenbriketts.**  
 Effiziente Ware. Regelle Lieferung.  
**Wilhelm Rupp**  
 Amalienstraße 26. Telefon 1093.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10014

**Brennabor Räder**  
 Wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
**Brennabor-Räder** in grosser Auswahl.  
 Alleinvertreter: 11162.22  
**Franz Mappes**  
 172 Kaiserstrasse 172  
 zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

**Musikwerke**  
 mit auswechselbaren Notenplatten.  
**Edison-Phonographen und Grammophone**  
 und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken u. Zitherbegleitung.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung**  
 Kaiserstr. 221. Karlsruhe Telefon 1988.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10061

Soweit Vorrat Von Mittwoch den 10. bis Samstag den 13. August

# Damengürtel

Ca. 500 Waschgürtel | 1000 Gummigürtel  
 11472 weiß und bunt  
 Stück 35 50 75  
 in Sammet, in uni, gold- und stahlfarben, goldgeblümt und einfarbig, in guten Qualitäten  
 Serie I 95 Serie II 1.25

**Sport-Gürtel**  
 mit Ledertasche und 2 Lederlaschen  
 Stück 75 95

**Leder-Gürtel**  
 Leder-Gürtel, matt und natur 95 1.20  
 Kinder-Gürtel, Wachstuch . . . . 25  
 Kinder-Gürtel, Lackleder . . . . 75

# HERMANN TIETZ

**Elektrische Lichtpausanstalt**  
 S. Thoma Nachf., Karlsruhe,  
 Kaiser Allee 29. Telefon 2218.  
 Schnellste und beste Bedienung.  
 Billigste Preise. 3012

Die **YOST**  
 ist die dauerhafteste  
**Schreibmaschine**  
 hat  
 Kein Farbband 11478  
 Nur eine Umschaltung  
 Leichtesten Anschlag  
 liefert  
 Die reinste Schrift und  
 Die besten Durchschläge.  
 Vertr.: **Georg Mappes**  
 KARLSRUHE  
 Karlsruhstr. 20.

**Getragene Kleider!!!**  
 Schuhe etc. werden am besten bezahlt bei  
**J. Groß, Markgrafenstraße 16.**  
 Postkarte genügt.

**Wagen Umzug**  
 werden die noch lagernden  
**Sommer-Pferdedecken**  
 unter Preis abgegeben.  
 Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

**Möbel,**  
 Betten und Polsterwaren in allen Preislagen vom einfachsten bis feinsten liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft auf monatliche und jährliche Ratenzahlung zu wirklichen Kassapreisen, auch ohne jede Anzahlung. Offerten unter Nr. 11420 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Waldhaus Rote Lache**  
 700 m ü. d. M. — Hübsches Waldhaus, den Touristen und Vereinen bestens empfohlen, schöne Waldtour ab Forbach, der Endstation der neuerbauten Murgaltalbahn nach Baden-Baden, der höchstpunkt, herrliche Aussicht, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.11  
**E. Gartner, langjähriger Küchenchef.**

**K. Holwäger & M. Hillenbrand**  
 Architekten 2124.27.25  
 Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 68, Tel. 2577  
 empfehlen sich zur Uebernahme von  
 Architekturen und ganzen Bauausführungen,  
 Umbauten, Ladenveränderungen etc.  
 Detaillierte Kostenvorschläge, angemessene Honorare.  
 Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neubauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
 gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
 funktionierender Kammerjäger,  
 Mannheim, Gollinstr. 10. Telefon 2318.  
 Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. Telefon 434 (Anruf Söller).  
 Vertilgung von Wespen mit einjähriger Garantie. 1 Zimmer mit Robotten M. 7.50, jedes weitere Zimmer mit gleichem Haus M. 6. — Bei leeren Zimmern ermäßigt sich der Preis um M. 1. — pro Zimmer.  
 Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonnements ganzes Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei bester fachmännischer Bedienung. 1894  
 18jährige praktische Erfahrung, vorzüglich geschultes Personal, grösstes u. leistungsfähiges Unternehmen der Art in Süddeutschland. Kontantent von staatlichen und städtischen Behörden. Auf Wunsch sofortiger Besuch und Beratung ohne Verbindlichkeit.

**Geschäftshaus-Verpachtung**  
 eventl. Verkauf.  
 Das Haus Hirschstraße 9, worin seit Jahren die „Bad. Landeszeitung“ sich befindet, ist im ganzen oder teilweise zu verpachten. Eventl. ist das Haus auch zu verkaufen durch Liegenschafts- u. Vermietungsbüro **R. Kornjand,** Kaiserstraße 56. 7623

**62pf. Konzeß. Waff.-Drift**  
 mit 8000 am Bodenfläche, bequem. Aufsatz. 8 Minut. u. d. Bahn um 25000 M.  
 in **Mittelbaden, zu verkaufen.**  
 Mannl. u. weibl. bill. Arb.-Ar. sind im Ueberfl. vorh. Gebäude sind keine zu übernehmen. Alles Näh. bei **H. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.** 7886a

Jagdlich, wie typisch sehr gute deutsche  
**Kurzhaar-Hündin**  
 wird zu anständigem Preis in gute Hände abgegeben. 4 Tage Probezeit. Offerten unter Nr. 11480 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Gelegenheitskauf!**  
 Von heute bis nächsten Freitag verkaufe ich einen größeren Posten Damenhandtaschen, nur prima Ware in echtem Seebund- und Kalbleder, um damit vollständig zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen. 931835.32  
 Keilmer, Müppertstraße 8, Stgs. 2. St.

**Bureau Fidelitas**  
 (gerichtlich eingetragen)  
 Karlsruhe, Winterstr. 43  
 übernimmt die Eingetragung und Betreibung von Forderungen ohne Notariatskosten für den Gläubiger. Anlauf von Buchausgaben. — Gest. Anfragen schriftlich erbeten. 9840

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von eleg. Damenkleidern. Fr. St. St. Blumen u. i. u. 831613 Akademiestr. 42, 3. St.

**Gold- und Silber-Waren**  
 werden tadellos repariert ebenso Neuverfertigung, Umarbeitung bei **Friedrich Abt,** im Hofe r. Vergolden und Versilbern.  
 In 2 Tagen garantiert verschwinden  
**Warzen.**  
 Voreinsend. gegen M. 1.20 oder Nachnahme. Zu haben 936288.14.14  
**A. Kleiner, Karlsruhe, Kappelstrasse 16.**

**Motor- u. Fahrrad-Reparatur- und Verleihanstalt**  
**Hofer, Ludwig-Wilhelmstraße 18.**  
 Billige Preise. Gute Bedienung. Bei Reparaturen werden Ersatzräder gegeben.  
 Verkauf von alten u. neuen Rädern stets zu enorm billigen Preisen

**Bäcker-Gejud.**  
 Für eine Wirtschaft in Straßburg werden zur sofortigen Uebernahme tüchtige kantonfähige Wirtleute gesucht. Offerten unter Nr. 7450a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige Wirtleute**  
 suchen eine gutgehende Wirtschaft, am liebsten nach auswärt. Offerten unter Nr. 931570 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Eine nachweisbar gutgehende **Bäckerei**  
 zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 931520 an die Exped. der „Bad. Presse“